

## Das Repetitorium Latein

### Was sollte ich in Latein können, wenn ich mit dem Repetitorium starte?

Die folgende Übung soll Ihnen einen Eindruck davon vermitteln, mit welchem Anspruchsniveau das **Repetitorium Latein**, die erste sprachpraktische Lehrveranstaltung im Latein-Studiengang Latinistik bzw. Lehramt Latein, beginnt.

Sie sollten in der Lage sein, den **folgenden Text mit Hilfe eines Wörterbuchs Latein-Deutsch (Stowasser, Pons) in max. 90 Minuten in angemessenes Deutsch zu übersetzen**. Weitere Hilfen sollten Sie zunächst nicht verwenden.

Mit Hilfe dieser Übung können Sie nach Übersetzung und Auswertung der Übersetzung selbst evaluieren, wo Ihre Stärken und Ihre Schwächen in puncto Wortschatz und Grammatik liegen. Dafür bieten sich folgende **Reflexionsfragen** an:

#### A) Lexik

1. Wie viele und welche Wörter sind mir gänzlich unbekannt?
2. Wie viele und welche Wörter habe ich nicht erkannt, weil mir die im lateinischen Text verwendete Wortform nicht bekannt ist.
3. Bei wie vielen Wörtern musste ich die Bedeutungsvariante mit Hilfe des Wörterbuches prüfen, obwohl mir das Wort und seine Bedeutung grundsätzlich bekannt ist.
4. Wie viel Zeit hat die Arbeit mit dem Wörterbuch in Anspruch genommen?
5. Bei wie vielen und welchen Wörtern war ich auch mit Hilfe des Wörterbuches nicht sicher, wie ich sie in angemessenes Deutsch übertragen kann?

 **Referenz: Grund- und Aufbauwortschatz Latein, Stuttgart / Leipzig: Klett <sup>12</sup>2012.**

#### B) Grammatik

1. Welche der „grammatischen Probleme“ sind mir gänzlich unbekannt?
2. Welche „grammatische Probleme“ kenne ich zwar theoretisch, aber ich kann sie nicht im lateinischen Text identifizieren?
3. Welche „grammatischen Probleme“ kann ich zwar im lateinischen Text identifizieren, aber ich finde keine (gute) Übersetzung in eine passende grammatische Struktur des Deutschen.
4. Welche Gründe könnte die bei vorherigen Frage beobachtete Schwierigkeit haben?

 **Referenz: Rubenbauer, Hans / Hofmann, Johannes B., Lateinische Grammatik, neubearbeitet von R. Heine, Bamberg / München: Buchner / Lindauer / Oldenbourg <sup>12</sup>1995.**

Bitte versuchen Sie vor Studienbeginn, etwa bestehende Wissens- und Kompetenzlücken mit

## Kontext

Bei diesem Text handelt es sich um den Anfang der ersten Verteidigungsrede, die Cicero im Jahr 80 v. Chr. als junger Anwalt gehalten hat. Keiner außer Cicero wagte aufgrund der riskanten politischen Situation, die Verteidigung des [Sextus Roscius](#) zu übernehmen. Politisch war Cicero ein unbeschriebenes Blatt und musste deshalb auf niemanden Rücksicht nehmen.

## Aufgabe:

Übersetzen Sie den folgenden Text mit Hilfe eines Wörterbuchs Latein-Deutsch (Stowasser, Pons) in angemessenes Deutsch. Weitere Hilfen sollten Sie zunächst nicht verwenden.

## Teilübung 1:

Lesen Sie den Text einmal ganz. Sehen Sie sich dann die farbig markierten Ausdrücke genauer an. – Welches grammatische Problem verbirgt sich jeweils darin? [Die Lösung finden Sie auf der nächsten Seite.](#)

Die folgenden grammatischen Phänomene kommen im Text vor:

Acl // Ablativus mensurae // Ellipse der Kopula // finaler Objektsatz // Genitivus obiectivus // Infinitiv Präsens passiv // irrealer Bedingungssatz der Gegenwart / der Vergangenheit // Konsekutivsatz nach Verb des Geschehens // Konsekutivsatz nach präparativem Wort // Nach si, nisi, ne und num ... // Ncl // Participium conjunctum // relative Verschränkung // umklammernder Ausdruck

- 1 Omnes hi, **quos videtis adesse** in hac causa, iniuriam novo scelere **conflatam**  
2 putant **oportere defendi**, defendere ipsi propter iniquitatem temporum non  
3 audent. Ita **fit, ut** adsint propterea, quod officium sequuntur, taceant autem  
4 idcirco, quia periculum vitant. Quid ergo? Audacissimus **ego** ex omnibus?  
5 Minime. An **tanto** officiosior quam ceteri? **Ne** istius **quidem** laudis ita sum  
6 **cupidus**, **ut** aliis eam **praereptam** velim. Quae me igitur res **praeter** ceteros  
7 impulit, **ut** causam **Sex. Rosci** reciperem? Quia, si **quis** istorum **dixisset**, **quos**  
8 **videtis adesse**, in quibus summa auctoritas est atque amplitudo, si verbum de  
9 re publica fecisset, **multo** plura **dixisse**, quam dixisset, **putaretur**.

## Vokabelhilfen:

- Z. 2: defendere: (*hier:*) abwehren.
- Z. 6: praeter + Akk.: mehr als.
- Z. 7: Sex. Rosci: Genitiv des Eigennamens Sextus Roscius.

## Lösung zu Übung 1

- 1 Omnes hi, **quos videtis adesse** in hac causa, iniuriam novo scelere **conflatam**  
Relative Verschränkung PPP als participium conjunctum
- 2 putant **oportere defendi**, defendere ipsi propter iniquitatem temporum non  
Acl Infinitiv Präsens passiv
- 3 audent. Ita **fit, ut** adsint propterea, quod officium sequuntur, taceant autem  
Konsekutivsatz nach Verb des Geschehens
- 4 idcirco, quia periculum vitant. Quid ergo? Audacissimus **ego** ex omnibus?  
Ellipse der Kopula (sum)
- 5 Minime. An **tanto** officiosior quam ceteri? **Ne** istius **quidem** laudis ita sum  
Ablativus mensurae umklammernder Ausdruck
- 6 **cupidus**, **ut** aliis eam **praereptam** velim. Quae me igitur res praeter ceteros  
Genitivus obiectivus Konsekutivsatz nach präparativem Wort Acl (vorzeitig nach velle)
- 7 impulit, **ut** causam Sex. Rosci reciperem? Quia, si **quis** istorum **dixisset**,  
finaler Objektsatz nach den verba postulandi et curandi Nach si, nisi, ne und num fällt das kleine „ali-“ um. irrealer Bedingungssatz der Vergangenheit
- 8 **quos videtis adesse**, in quibus summa auctoritas est atque amplitudo, si  
Relative Verschränkung
- 9 verbum de re publica fecisset, **multo** plura **dixisse**, quam dixisset, **putaretur**.  
Ablativus mensurae Infinitiv des Ncl (vorzeitig) Ncl-Auslöser: passives Verb des Glaubens, persönlich gebraucht

## Teilübung 2:

Übersetzen Sie nun den Text in max. 90 Minuten auf einem extra Blatt Papier. Nutzen Sie nur ein Wörterbuch Latein-Deutsch, z.B. den *Stowasser* oder *Pons*.

Achten Sie auf die Zeitbegrenzung von 90 Minuten. Wie weit sind Sie nach 90 Minuten gekommen?

- Fertig? – Prima!
- Fast fertig? – An welchen Stellen haben Sie länger gearbeitet? Hatten Sie dabei eher Schwierigkeiten, die lateinische Wortform bzw. das grammatische Phänomen zu verstehen oder eine passende deutsche Entsprechung zu finden?
- Noch lange nicht fertig? – An welchen Stellen stecken Sie fest? Betrifft das eher die Lexik oder die Grammatik oder beides?

Auf der nächsten Seite finden Sie einen Übersetzungsvorschlag.

## Übersetzungsvorschlag zu Teilübung 2

Erklärungen zu den gewählten Formulierungen für die markierten grammatischen Probleme finden Sie als Fußnoten weiter unten.

All diese, die, **wie ihr seht<sup>1</sup>**, in diesem Prozess anwesend sind, glauben, dass ein Unrecht, **welches durch ein neuartiges Verbrechen begangen worden ist<sup>2</sup>**, **abgewehrt werden<sup>3</sup> muss<sup>4</sup>**, aber es selbst abzuwehren wagen sie wegen der Ungunst der Zeiten nicht. **So kommt es, dass<sup>5</sup>** sie deswegen anwesend sind, weil sie der Pflicht folgen, dass sie aber deshalb schweigen, weil sie die Gefahr meiden. Ja und? **Bin<sup>6</sup>** ich der kühnste von allen? Keineswegs! Oder bin ich **um so viel<sup>7</sup>** pflichtbewusster als die übrigen? **Nicht einmal<sup>8</sup> auf** dieses Verdienst bin ich so **erpicht<sup>9</sup>**, **dass<sup>10</sup>** ich es anderen **weggenommen sehen<sup>11</sup>** möchte. Was treibt mich also mehr als die übrigen an, den Prozess des Sextus Roscius **zu übernehmen<sup>12</sup>**? Weil, wenn **einer<sup>13</sup>** von denen, die, **wie ihr seht<sup>14</sup>**, <hier> anwesend sind <und> die über höchsten Einfluss und höchstes Ansehen verfügen, **gesprochen hätte<sup>15</sup>**, wenn er <auch nur> ein Wort über den Staat verloren hätte, <dann> **geglaubt werden würde, dass er<sup>16</sup> um vieles<sup>17</sup> mehr gesagt habe<sup>18</sup>**, als er <tatsächlich> gesagt hätte.

(Cic. S. Rosc. 1-2)

---

<sup>1</sup> Es liegt eine Verschränkung eines Relativsatzes („die ihr seht“) und eines Acl („ihr seht, dass sie anwesend sind“) vor. Im Deutschen ist diese Konstruktion, wenn man adesse mit „beiwohnen“ übersetzt, durchaus möglich: „die ihr diesem Prozess beiwohnen seht“; aber beim Infinitiv „sein“ muss das Prädikat „ihr seht“ in einer Parenthese stehen und der Infinitiv hinwiederum zum Prädikat des Relativsatzes aufgewertet werden.

<sup>2</sup> Das Participium coniunctum conflatam wird durch einen Gliedsatz, hier Relativsatz übersetzt; das Partizip Perfekt Passiv drückt die Vorzeitigkeit zum übergeordneten Prädikat „abwehren“ aus.

<sup>3</sup> Das Deutsche verfügt nur im Aktiv über den Acl; das Lateinische kann mittels der Form des Infinitivs Präsens Passiv (defendi) auch einen passiven Acl bilden, der gleichzeitig ist (das Lateinische kann im Unterschied zum Deutschen auch vor- und nachzeitige Acl formulieren) und im Deutschen durch die analytische Form „abgewehrt werden“ ausgedrückt wird.

<sup>4</sup> Der unpersönliche Ausdruck oportet („es gehört sich, es ist notwendig“) steht hier — wegen des Acl in Abhängigkeit von putant — im Infinitiv; statt „es ist notwendig, dass jemand“ übersetzt man im Deutschen mit Modalverb: „jemand muss“.

<sup>5</sup> Im Lateinischen steht nach Verben des Geschehens ein Konsekutivsatz (mit ut + Konj.); im Deutschen steht ein Aussagesatz mit „dass“ als Subjektsatz.

<sup>6</sup> Im Lateinischen fehlt die Kopula sum beim Prädikatsnomen audacissimus; es liegt die rhetorische Stilfigur der Ellipse (Auslassung) vor.

<sup>7</sup> Der Ablativus mensurae (tanto) steht beim Komparativ und antwortet auf die Frage „um wieviel?“.

<sup>8</sup> Die Konjunktion etiam („auch“, „sogar“) wird durch den „umklammernden“ Ausdruck ne .. quidem (“nicht einmal“, „auch nicht“) verneint, der um das betreffende Wort (laudis) herum steht.

<sup>9</sup> Das Adjektiv cupidus steht im Lateinischen mit Genitivus obiectivus. Im Deutschen verwendet man für den Genitivus obiectivus eine präpositionale Wendung: (hier) „begierig nach“ oder „erpicht auf“.

<sup>10</sup> Das präparative Wörtchen „so“ (ita) löst im Lateinischen einen Konsekutivsatz aus (ut + Konj. velim).

<sup>11</sup> Im Lateinischen kann nach velle („wollen“) im Passiv auch ein vorzeitiger Acl stehen (also mit Infinitiv Perfekt Passiv), um den Gegenstand des Wunsches als schon vollendet zu bezeichnen; meistens fehlt die Kopula esse beim Partizip des Infinitivs. Man behilft sich im Deutschen mit dem Ausdruck „möchte ... (getan) sehen/ (getan) wissen“.

<sup>12</sup> Im Lateinischen steht nach den verba postulandi et curandi ein ut-Satz als finaler Objektsatz. Dieser kann im Deutschen mit Infinitiv wiedergegeben werden.

<sup>13</sup> Beim Indefinitpronomen aliquis, aliquid und adj. aliqui, ali-qua, aliquod fällt das Präfix ali- nach si, nis, ne und num weg.

<sup>14</sup> Wie 1.

<sup>15</sup> Der Konjunktiv Plusquamperfekt bezeichnet den Irrealis der Vergangenheit.

<sup>16</sup> Das Verb putaretur steht im Konjunktiv Imperfekt, der den Irrealis der Gegenwart bezeichnet. Im Lateinischen findet sich ein Ncl nach einem Verb des Glaubens im Passiv. Das Prädikat putaretur hat im Lateinischen ein persönliches Subjekt: „einer“ (quis). Im Deutschen muss man die unpersönliche Formulierung wählen und — statt des sprachwidrigen „einer würde geglaubt, dass er“ etc. — übersetzen: „es würde geglaubt, dass einer“ etc.

<sup>17</sup> Wie 7.

<sup>18</sup> Der Infinitiv Perfekt (hier: dixisse) bezeichnet in den Infinitiv-Konstruktionen die Vorzeitigkeit.

### Teilübung 3:

Vergleichen Sie Ihre Übersetzung mit dem Lösungsvorschlag.

- Bei welchen Formulierungen sehen Sie große Unterschiede? Warum?
- Prüfen Sie Ihre Übersetzung mit Hilfe der Erklärungen für die grammatischen Probleme oben.

Nutzen Sie für weiterführende Erklärungen auch die oben angegebenen Referenzmaterialien (S.1).

Viel Erfolg bei Ihrer weiteren Vorbereitung auf Ihr Studium!

---

Hier finden Sie weitere Informationen und Beratungsangebote zum Latein-Studium an der Universität Potsdam:

- [Klassische Philologie an der Philosophischen Fakultät](#)
- [Informationen zum Studium](#)
- [Studienfachberatung](#)
- [Zessko, Bereich Latein & Altgriechisch](#)